

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Freiheit und Liebe – Anliegen des Offenen Theismus	13
1.1 Rückbesinnung auf das biblische Gottesbild.....	14
1.2 Befreiung von „heidnischem Gedankengut“	18
1.3 Ermöglichung einer personalen Beziehung mit Gott	21
1.4 Herausstellung der Bedeutung des Gebets	26
1.5 Bewahrung der Souveränität Gottes trotz Risiko.....	28
1.6 Zusammenfassung.....	31
2 Ursprünge des Offenen Theismus.....	33
2.1 Kritiker der göttlichen Allwissenheit.....	34
2.2 Kritiker der göttlichen Unveränderbarkeit.....	36
2.3 Unitarische Theologie.....	38
2.4 Arminianische und Methodistische Theologie	38
2.5 Britische Religionsphilosophie	40
2.6 Prozesstheologie.....	42
2.7 Zusammenfassung.....	45
3 Der Stellenwert menschlicher Freiheit	47
3.1 Moralische Verantwortung als Ausgangspunkt.....	48
3.2 Keine Rationalität ohne Freiheit	50
3.3 Wir sind nicht immer frei	51
3.4 Was heißt es, frei zu sein?.....	53
3.4.1 Verschiedene Arten von Kontingenz	54
3.4.2 Die Macht eines Handelnden als Voraussetzung für Freiheit	57
3.4.3 Handeln nach Gründen als Voraussetzung für Freiheit	59
3.5 Freiheit und christlicher Glaube	62
3.5.1 Fatalismus und Prädestination	63
3.5.2 Keine Beziehung ohne Freiheit.....	65
3.5.3 Keine Theodizee ohne Freiheit	67
3.5.4 Biblische Argumente für die Willensfreiheit.....	68
3.6 Zusammenfassung.....	70

4	Die (Un-)Vereinbarkeit von Freiheit und Allwissenheit	71
4.1	Philosophisch-kompatibilistische Strategien	72
4.1.1	Freiheit ohne alternative Möglichkeiten	73
4.1.2	Reine Urheberchaft in der christlichen Tradition	76
4.1.3	Kontrafaktische Macht über Handlungen	80
4.1.4	Macht über Naturgesetze	82
4.1.5	Fazit und Stellungnahme	90
4.2	Theologisch-kompatibilistische Strategien	90
4.2.1	Logik ist nicht auf Gottes Eigenschaften anwendbar	92
4.2.2	Gottes Wissen ist nicht propositional	101
4.2.3	Gott weiß voraus, bestimmt aber nicht voraus	107
4.2.4	Gott hat nur ewiges (zeitloses) Wissen	117
4.3	Systematik der Lösungsversuche	134
4.4	Zusammenfassung	135
5	Theologische und metaphysische Implikationen des Libertarismus	137
5.1	Die Offenheit der Zukunft	138
5.1.1	Arten der Offenheit der Zukunft	138
5.1.2	A-Theorie der Zeit und Präsentismus	141
5.1.3	Offener Theismus und die Philosophie der Zeit	148
5.2	Göttliche Allmacht und Allwissenheit	149
5.2.1	Die Wahrheitsfähigkeit zukünftiger Propositionen	152
5.2.2	Sprachliche Bezugnahme auf zukünftige Ereignisse	153
5.2.3	Veränderlichkeit und Zeitlichkeit	155
5.2.4	Fazit	156
5.3	Das Verhältnis von Gott zur Zeit	157
5.3.1	Modelle der Ewigkeit	158
5.3.2	Probleme des Eternalismus	161
5.3.3	Probleme der Zeitlichkeit Gottes	169
5.3.4	Das Verhältnis von göttlicher und weltlicher Zeit	173
5.4	Zusammenfassung	177
6	Die Schöpfung als Risiko Gottes	179
6.1	Kann die Schöpfung scheitern?	181
6.1.1	Voraussetzungen für Liebe als Schöpfungsziel	182
6.1.2	Kriterien des Gelingens und Scheiterns	186
6.1.3	Gibt es weitere Schöpfungsziele?	191

6.1.4	Fazit: Mehrere Risiko-Ebenen	196
6.1.5	Kann ein allmächtiger Gott Risiken eingehen?	197
6.2	Kann Gott garantieren, dass jemand an ihn glaubt?	203
6.2.1	Kein Freier Wille ohne Risiko?	204
6.2.2	Statistische Determination freier Entscheidungen	210
6.2.3	Gott hat unendlich viel Zeit zu warten	216
6.2.4	Fazit	217
6.3	Kann Gott garantieren, dass wir uns für ihn entscheiden können?	219
6.3.1	Wann und wie können wir uns zum Glauben entscheiden?	220
6.3.2	Risikovermeidende Strategien im Offenen Theismus	221
6.3.3	Risikovermindernde Strategien im Offenen Theismus	230
6.3.4	Risikovermeidung / -minimierung durch Intervention	232
6.4	Kann Gott bestimmte Ereignisse vorherbestimmen?	243
6.4.1	Theistische Evolution	245
6.4.2	Kann Gott eine Inkarnation garantieren?	249
6.4.3	Schöpfung als Einschränkung möglicher Weltverläufe	252
6.5	Kann Gott das eschatologische Risiko ausschließen?	259
6.5.1	Wiederherstellung der Souveränität Gottes	259
6.5.2	Postmortale Freiheit	262
6.6	Zusammenfassung	263
7	Gegenüberstellung von Offenem Theismus und katholischer Lehre	265
7.1	Der Gottesbegriff	266
7.1.1	Ewigkeit	268
7.1.2	Einfachheit und Unveränderlichkeit	270
7.1.3	Impassibilität bzw. Nicht-Affizierbarkeit	272
7.1.4	Allmacht	274
7.1.5	Allwissenheit	275
7.1.6	Unbegreiflichkeit und Analogie	277
7.2	Schöpfungsverständnis, Anthropologie und Eschatologie	282
7.2.1	Freie Schöpfung	282
7.2.2	Freiheit und Liebe	284
7.2.3	Vorsehung Gottes	285
7.3	Das Mitwirken des Menschen zum eigenen Heil	290
7.3.1	Ablehnung des Pelagianismus	290
7.3.2	Freie Zustimmung zum Heil	294
7.3.3	Voraussetzungen für den Glauben – Widerstehliche Gnade	297
7.3.4	Fazit	299

Inhaltsverzeichnis

7.4	Zusammenfassung.....	300
8	Ausblick	301
	Personen- und Sachverzeichnis.....	306
	Quellen- und Abkürzungsverzeichnis.....	315
	Literaturverzeichnis.....	317